

Vive le Québec libre!

Die Unabhängigkeitsbewegung in Québec und ihre filmische Umsetzung bei Pierre Falardeau

Petre Puskasu

Universität Wien / Studienrichtung Romanistik/Französisch,

petre.puskasu@proscientia.tuwien.ac.at, petre.puskasu@hotmail.com

„Faire du cinéma, c'était ma façon à moi de mettre des bombes.“ [1]
Pierre Falardeau

Der bekennende Marxist Pierre Falardeau ist einer der politisch engagiertesten und wohl auch umstrittensten Filmemacher der kanadischen Provinz Québec. Er setzt sich für die politische Unabhängigkeit der Provinz ein und nützt das Medium Film als Ventil für seine kompromisslose Kritik, die er gegen die Verfremdung, Globalisierung und Amerikanisierung der Gesellschaft Québecks, gegen die Unterdrückung der Québecker durch die Anglokanadier etc. richtet.

Im Rahmen meines Vortrages würde ich gerne anhand von ausgewählten repräsentativen Beispielen besprechen, wie Falardeau politische Themen sowie Aspekte des politischen Diskurses der souveränistischen Bewegung Québecks in seine Filme einfließen lässt und auf welche filmischen Mittel Falardeau zurückgreift, um seine Botschaft zu vermitteln. Zu diesem Zwecke werden Ausschnitte aus dem Dokumentarfilm *Le temps des bouffons* (1985) mit Ausschnitten aus der Komödie *Elvis Gratton XXX- La vengeance d'Elvis Wong* (2004) verglichen.

[1] BEGIN, Pierre- Luc (Hrsg.): „Québec libre! Entretiens politiques avec Pierre Falardeau“, Les Éditions du Québécois, Ste- Foye 2004; zu Deutsch: „Filme machen war meine Art, Bomben zu legen.“